

IN EIGENER SACHE

Ein Fest in allen Farben

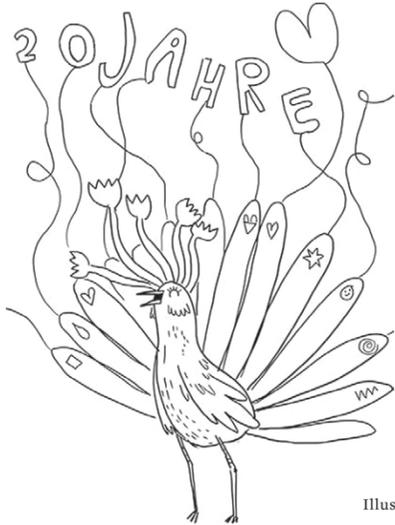


Illustration von Rabe

Aus Anlass zum kommenden 20-Jahre-Jubiläumfest des Paradiesgässli vom 8. Februar 2020

Im Februar 2000 gründete der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern mit dem Paradiesgässli eine Anlauf- und Beratungsstelle für von Sucht und Armut betroffene Familien. Seither ist viel Wasser die Reuss heruntergeflossen und vieles ist ins Rollen gekommen im «Gässli», «Pari» oder «Huus», wie die Anlaufstelle von den kleinen und grossen Klientinnen und Klienten oft liebevoll genannt wird.

Die nun zwei Dekaden dauernde Entwicklung ist für das Paradiesgässli typisch: Es wurde gezügelt und wenn nötig umstrukturiert, aus einer reinen Anlaufstelle für Familien, die Mittagstisch und Animation anbot, ist eine professionell geführte, vielseitige Beratungsstelle geworden. Einkommensverwaltung, Sachhilfe, Durchführung von Ferienlagern, Begleitung: das Paradiesgässli hat einen flexiblen und bedürfnisorientierten Charakter. Waren es bei der Gründung im Jahr 2000 noch 18 Familien, die das Angebot nutzten, so betreut das Paradiesgässli heute 80 Familien mit 100 Kindern, die mehr oder weniger regelmässig in Kontakt stehen mit uns. Nach wie vor ist es uns ein Anliegen, dass die Eltern und Kinder möglichst einfach, in der Fachsprache niederschwellig, Zugang erhalten zu unseren Angeboten. Mit der Anzahl der Familien ist auch das Angebot im Paradiesgässli gewachsen. So wurde 2006 mit der Jugendberatung Listo eine separate Beratungsstelle für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den betroffenen Familien gegründet. Die Jugendlichen haben hier eigene Bezugspersonen und eine Anlaufstelle, die abgekoppelt von den Bedürfnissen der Eltern funktioniert. 2009 folgte der Betrieb Listino Kids, der sich auf Vorschul- und Schulkinder fokussiert und hier ein breites Angebot von Hausaufgabenhilfe, Animation und Aufsuchender Familienarbeit anbieten kann. Alles in allem ist das Paradiesgässli ein vielfältiger, farbiger, unkonventioneller und doch professioneller Betrieb, in dem die 9 Mitarbeitenden sich mit viel Herzblut einsetzen für die Eltern und Kinder und sie langfristig auf ihren oft verschlungenen und steilen Wegen begleiten.

Mit Stolz und Freude dürfen wir im Jahr 2020 das bereits 20-jährige Bestehen des Paradiesgässli feiern und werden aus diesem Anlass ein Fest für Gross und Klein, Zugewandte und Bekannte, Klientinnen und Klienten, Mitarbeitende und auch für die Öffentlichkeit veranstalten. Interessierte und Neugierige sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen am Samstag, 8. Februar, im MaiHof. Von 11 bis 16 Uhr wird hier für das leibliche Wohl gesorgt, und mit Konzert, Zauberer und anderen Attraktionen werden Kinder und Erwachsene beglückt!

Nähere Informationen erhalten Sie ab Januar 2020 auf www.gassenarbeit.ch.
Wir freuen uns auf Sie!

Vero Beck, Leiterin Paradiesgässli

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
Adresse: Verein Kirchliche Gassenarbeit, Redaktion GasseZiitig, Murbacherstrasse 20, Postfach 4352, 6002 Luzern, gasseziitig@gassenarbeit.ch
Redaktion: Roger Lütolf mit Vero Beck, Melina Heini und Franz Zemp
Lektorat: Anna Dätwyler, www.dieleserei.ch
Korrektorat und Revision: Christian Betschart
Produktion und Design: Dario Tolone und Marco Schmid, www.tiefgang.ch
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; gedruckt auf Recyclingpapier
Auflage: 15'000
Die GasseZiitig erscheint dreimal jährlich.

An dieser Ausgabe mitgearbeitet haben

Nebst dem Redaktionsteam waren dies:
Erika Lötscher, Carla Denoth, Ellen Richards, Luca Wolf, Miriam Rogenmoser, Mario Bärtsch, Petra Ammann, Olivia Allemann, Oliver Wehrli, Ruom, E.M. SaCa, Michele, R.S., Roly, C.M., D.A., M.A., Mikidee, M.Y., Habakuk, Rabe.

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinung des Vereins Kirchliche Gassenarbeit wiedergeben. Texte von Betroffenen werden in Stil und Sprache zurückhaltend redigiert.



Manokali auf dem
Hita Parcours

SCHÄTZT DOCH UNSEREN PLANETEN
MIT DER UNGLAUBLICHEN VIelfALT ZUM ERLEBEN!

JEDER MENSCH KÖNNTE IN WÜRDE LEBEN
UND EINEN TEIL SEINER INSPIRATION GEBEN.
EVOLUTION STATT SPEKULATION
EINIGKEIT STATT UNACHTSAMKEIT.

BETET UND LIEBET!
DANN WÜRDE DEN GENERATIONEN
DER WEG GEEBNET UM WEITER LEBEN ZU TEILEN
UND UNS UND DEN PLANETEN ZU HEILEN.

AUF DER DÜNNEN OBERFLÄCHE UNSERER ERDE LIEGT DAS WAHRE LEBEN
KEINE FANTASTEREIE UND ANDERE ÜBERZEHRUNGEN KANN DAS BEHEBEN.

DER MENSCH SICH NICHT ERSCHECKE,
WENN EIN WILD TIER SPRINGT AUS DER HECKE.
DOCH WER KANN DAS ERKAHNEN
DASS AUF DEN PFOSTEN SICH LEGT EIN SAMEN.

(EM)

ALLERHAND

SaCa

Von den Drogen wegkommen

Die ersten Entzugserscheinungen dringen in mein Ohr
Die Gedanken sind auf der Flucht
Ein Schmerz, der sich in mein Herz bohrt
All mein Verschulden kehrt zurück
Tief in meine Seele
Er frisst mich langsam auf
die Tränen fliessen
Doch diesen Schmerz nehme ich in Kauf
Wie oft hab ich gedacht: ich lasse nichts an mich ran
Dieses Gefühl kann dich töten; fang nie damit an
Doch diesmal ist alles anders
Ich kann so nicht mehr weiter
bin an mir selber gescheitert
Man nimmt so vieles auf die leichte Schulter
Das bricht einem das Genick
Manchmal hilft eben keine Entschuldigung
Keine Flucht vor sich selber
Ich mache das Beste daraus
Gehe weiter
indem ich mich den Dingen stelle
Schmerzen vergehen
Erinnerungen prägen
ein Leben lang
Ich springe durchs Feuer,
lasse alles hinter mir